

Johann Franz Bauer berichtet des fürst liechtensteinischen Finanzmeister Georg Anton Fellner über einen Erbstreit zwischen den Familien Marxer und Hasler. Ausf. Feldkirch, 1705 September 7, AT- HAL, H 2610 unfol.

[1] Wohledlgebohrner, gestrenger, hochgeehrtester herr, wehrtester patron etc.¹

Inschlüßig beliebe sub volante zue ersehen, waß ahn den herren von Heinisch² umb beferderung so viller in daß steckhen gerathener gnädigst herrschafftlicher resolutionen abfertige. Mich gedunckhet, wan mein wehrtester patronen an deren geschäftten halber möglich were, sich gemeinsamb nur einen halben tag zue applicieren, alles gleich abgethan sein wurde. Und hette ich dafür gehalten, daß in causa der Marxer und Haslerischen erbsdifferenz und angegangenem streith (worinnen nemlichen die ybung und landtsgebrauch nit einstimmig, und dißer letstere secundum acta in zweyen articlen eine hauptsachliche repugnance von sich gebet) pro nunc ut in dubio etiam praxis docet, daß billichest und besste temperament were, wan die beede partes das in litem gezogene gueth sambt denen a die ceptæ [2] litis perceptis et percipiendis fructibus halbscheidlich abzuethaylen gnädigst befelcht, und in dem fahl sich künfftig dergleichen casus ferner herfür thete, seine hochfürstlich durchlaucht, alß denen die vermünderung oder vermehrung adeoque multo magis die interpretation deß gesaezes oder landtsgebrauchs zuestehet, daß rechtliche einsehen, decidendo per expressum gnädigst vorbehalten wurden, umbso mehrer, allß in dem widerigen seiner durchlaucht der gleichen occasion, ihre hochheith und herrlicheith præminent zue zaigen nit alltäglich ahn die hand stoßen mechte etc.

Ich recommendier dabey mich zue bestendigem hochem favor in unaufherlicher verpleibung Meines hochgeehrteste herrn und wehrtesten patronen

Feldtkirch³, den 7. Septembris 1705

Underthänigst, threu, gehorsamster diener
Johann Frantz Paur⁴ manu propria

[3] [Adresse]

A Monsieur

Monsieur George Antoine de Fellneren, cons. de s. a. [...] prince Adam de Lichtenstein⁵, & son maiestre des finances

Vienne⁶ per Feldsperg^{7a}

^a Über der Adresse ist ein rotes Verschlussiegel aufgedrückt.

¹ Georg Anton Fellner war Finanzmeister des Fürsten Johann Adam Andreas I. von Liechtenstein. Vorläufig kein Nachweis.

² Adam Ignatius Edler von Heunisch, Reichshofratsagent und Bevollmächtigter des Schwäbischen Kreises. Vgl. Anton FABER, Haupt-Register über Antonii Fabri Staats-Cantzley, ..., Nürnberg, 1729, S. 279.

³ Feldkirch, Stadt, Vorarlberg (A).

⁴ Johann Franz Bauer [Paur] (gest. nach 1715/16) studierte ab 1670/71 Rechtswissenschaften in Freiburg im Breisgau. Als Dr. beider Rechte machte er Karriere als Oberamtmann des Reichsstifts Rottenmünster und ab 1688 in hohenemsischen Diensten. Von 1699 bis 1712 war er fürstlich liechtensteinischer Landvogt der Herrschaft Schellenberg. Ab 1700 veranlasste er den Kauf zweier Brandstätten in Feldkirch und ließ auf diesen das fürstlich liechtensteinische Haus errichten, in welchem er bis zu seinem Tod wohnte. Vgl. Brief an den fürst-liechtensteinischen Buchhalter Nowak betreffend den Nachlass von Johann Franz Paur und das Haus in Feldkirch, Konz., Schloss Judenau 1716 August 3, AT-Hausarchiv der Fürsten von Liechtenstein (HAL), unfol.; sowie die gesamte Verwaltungskorrespondenz Pairs mit Fürst Johann Adam Andreas von Liechtenstein von 1699 bis 1712, HAL, H 2609, 2010, 2611; Karl Heinz BURMEISTER, Johann Franz Bauer, in: Arthur BRUNHART (Projektleitung), Fabian FROMMELT et al. (Red.), Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein, Bd. 1, Vaduz-Zürich 2013, S. 72.

⁵ Johann Adam I. Andreas von Liechtenstein (1657–1712) regierte seit 1684 und kaufte am 18. Januar 1699 die Herrschaft Schellenberg und am 22. Februar 1712 die Grafschaft Vaduz. Vgl. Gustav WILHELM, Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein, Vaduz 1985, Tafel 5; Constant von WÜRZBACH, Liechtenstein, Johann Adam Fürst; in: Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich, Bd. 15, Wien 1866, S. 127 und Stammtafel I.

⁶ Wien, Hauptstadt (A).

⁷ Feldsberg (Valtice), Stadt und Herrschaft in Niederösterreich, heute Tschechien (CZ).